

## **Niederhausen: VfR Niederhausen erkämpft sich ein 1:1 gegen einen spielstarken und gefährlich auftretenden FC Harburg**

Der FC Harburg war am Sonntagnachmittag in der A-Klasse Osterhofen bei ungemütlicher Witterung zu Gast beim VfR Niederhausen. Dabei zeigte sich die Heimelf gegenüber der Schlappe beim FC Obergessenbach läuferisch und kämpferisch stark verbessert und konnte den favorisierten Gästen einen Punkt abknöpfen. Das Vorspiel ging mit 3:1 an die VfR-Zweite, die sehr diszipliniert auftrat und über Konter das Ergebnis einspielte. Allerdings ist bei beiden VfR-Mannschaften technisch und spielerisch noch viel Luft nach oben. Aber jetzt ist man über diese vier Punkte beim VfR erst einmal froh und kann auf dieser Grundlage in die nächsten beiden Auswärtsspiele gehen.

Die Gäste mussten ohne ihren Co-Trainer Ben Stutz beim VfR antreten. Aber deswegen war der FC Harburg um keinen Deut zu unterschätzen. Die VfR-Elf begann wie fast traditionell sehr nervös und abwartend. Die Gäste dagegen mit dem Wind im Rücken hatten von Beginn an den Vorwärtsgang eingelegt. Aber die erste gefährliche Aktion hatte der VfR, als Xaver Brandhuber mit links den Ball über das FC-Tor hob (6. Minute). Nach einer Viertelstunde traute sich die Heimelf dann etwas mehr zu bei einem Kopfball von Goran Buric hatte TW Reichl keine Probleme (16. Minute). Die Gäste trugen immer wieder schnelle Angriffe über ihre Außenbahnspieler vor, aber noch hatte die VfR-Hintermannschaft nichts anbrennen lassen. Über Konter wollte der VfR zum Erfolg kommen, aber das klappte nur phasenweise. Ein Freistoß von FC-Spielertrainer Michael Kagerer ging in die Arme von TW Gajewski, im Gegenzug wurde ein Linksschuss von Florian Hofbauer zur Ecke abgewehrt. Zu Pause stand die Begegnung dann 0:0, weil die Heimelf eine disziplinierte Vorstellung im ganzen Abwehrverbund abgab.

Und als der souveräne Schiedsrichter Josef Aigner (SV-DJK Wittibreut) zur zweiten Halbzeit anpfiff, setzte pünktlich der Regen ein und die Begegnung wurde zu einem richtigen Kampfspiel auf nassem Geläuf. Beide Teams begannen den zweiten Durchgang dann auch langsamer, keiner wollte jetzt gleich einen Fehler machen. Dann setzte der VfR nach etwas mehr als zehn Minuten im zweiten Durchgang mehr auf Offensive und lockerte den Abwehrverbund und sofort wurde es gefährlich, aber noch hatten die Gästeangreifer nicht das richtige „Zielwasser“ gefunden. Und als bei einem VfR-Angriff der Ball im Mittelfeld per Fehlpass verloren wurde, konterten die Gäste über Vitali Schaffner und der Harburger Angreifer ließ TW Bartosz Gajewski bei seinem platzierten Schuss keine Abwehrchance. Die Gäste führten 1:0 (61. Minute). Wie reagiert die VfR-Elf auf diesen Rückstand? Das war jetzt die Frage. Spielt man noch offensiver oder versucht man es am Ende mit der Brechstange? Aber glücklicherweise folgte schon bald, nämlich nur drei Minuten später, der Ausgleich. Ein Distanzschuss von Alex Huber ging ins FC-Tor (64. Minute). Hier sah der ansonsten sichere Harburger Torhüter nicht gerade gut aus. Dem VfR war es egal. Die Begegnung steht 1:1. In der Folge ging das Match hin und her, auf und ab, der FC, aber auch der VfR wollte den Sieg. Aber am Strafraum war Endstation, die Abwehrreihen hatten meist alles gut im Griff. In den letzten Minuten wurde es dann nochmals hektisch. Erst nimmt Rudi Pommer einen Abpraller direkt und setzt diesen nur knapp über das Kreuzeck (85. Minute), dann senkt sich auf der anderen Seite eine Freistoßflanke gefährlich in Richtung langes Eck, aber der VfR-Keeper lenkt den Ball mit großem

Einsatz zur Ecke, die aber nichts einbringt. Letztendlich bleibt es beim 1:1, mit dem die VfR-Aktiven zufrieden, mit dem die FC-Spieler aber unzufrieden sind.

Das Vorspiel gewinnt die Heimzweite mit 3:1. Die VfR-Zweite beginnt wie immer nervös, die Gäste machen das Spiel in den Anfangsminuten. Aber die Chancen hat die VfR-Zweite und nach einer Viertelstunde gleich zwei „dicke Dinger“ durch Daniel Burkl und Christoph Metzner. Es bleibt beim 0:0. Erst ein Solo von Stefan Seidenböck nach einem Konter bringt das 1:0 für Niederhausen. Dann vergibt Stefan Seidenböck einen Hochkaräter und im Gegenzug zeigt sein Bruder im Tor Christoph Seidenböck eine Glanzparade zu hält die Führung fest. Die Gäste machen das Spiel und drücken weiter. Aber die Heimelf fährt erneut einen Konter, den Stefan Seidenböck zum 2:0 abschließt, wobei der Harburger Torhüter nicht gut aussieht. Dann hat die VfR-Zweite zweimal kurz hintereinander das Glück des Tüchtigen und es bleibt beim 2:0. Und als alle mit dem Pausenpfiff rechnen, spielt Jürgen Hatzmannsberger einen genialen Pass auf Johannes Holzer, der mit einem raffinierten Heber das 3:0 und zugleich den Halbzeitstand markiert. Im zweiten Durchgang stürmt der FC mit Mann und Maus und mit dem Wind im Rücken. Die VfR-Hintermannschaft hat viel Abwehrarbeit zu verrichten. TW Max Seidenböck steht im Mittel- und Brennpunkt. Die Angriffe werden immer druckvoller. Und so fällt nach einer Stunde das 3:1 durch Johannes Zirngibl. Jetzt machen die Gäste auf und laufen innerhalb weniger Minuten in zwei Konter durch Stefan Seidenböck. Beim ersten Angriff schießt der VfR-Torjäger am Tor vorbei und beim zweiten Konter an den Außenpfosten. Das waren zwei Hundertprozentige. Deshalb wird es am Ende noch einmal eng. In der 80. Minute gibt es nämlich Foulelfmeter für den FC. Aber TW Seidenböck ist zur Stelle und fischt den Ball aus dem Eck und wehrt auch den Nachschuss ab. Eine Klasseaktion des Niederhausener Torhüters. Über dieses Missgeschick ist der Schütze so wütend und holt sich nur eine Minute später gelb/rot wegen Schiedsrichterkritik ab. Jetzt ist die Sache gelaufen und es bleibt beim 3:1-Heimsieg und den Sprung ins Mittelfeld der Tabelle.